

Widerstand gegen die Pappkirche und kühn zum Losreißen von Rom; und wen es vor diesem Schritt graut, und wer vor dem Ansehen der heiligen und unfehlbaren Kirche zittert, der soll in der Schrift die Hilfe eines viel höheren Ansehens (Autorität), des göttlichen Wortes, erhalten; und was noch viel wichtiger ist, er soll sich durch das Evangelium zum rechten Glauben und zur rechten Liebe führen lassen und so zum fröhlichen und seligen Kind Gottes werden. Also: Los von Rom und hin zu Christus! das ist der Zweck der Bibelübersetzung.

Und diesen Zweck hat Luther auch erreicht. (Erfolg.) Er hat mit der heiligen Schrift den Grundstein zur neuen evangelischen Kirche gelegt; er hat mit seinem Werk unermesslichen Segen in Haus und Schule, Gemeinde und Kirche getragen, hat dem Volk ein Gebet- und Trost-, Lern- und Lehr-, Mahn- und Segensbuch ohne Gleichen gegeben. Und so ist der Wert von Luthers friedlicher Arbeit auf der Wartburg eben so groß, ja noch größer als der Wert seiner Kampfarbeit in Worms.

3. Verdienst des Kurfürsten. Darum gebührt auch unser herzlichster Dank dem Kurfürsten, der eben so weise als mutig sich Luthers annimmt, ihn trotz eigener Gefahr vor den Folgen der Reichsacht beschützt, dadurch sein kostbares Leben erhält und ihm auf der sicheren Burg Ruhe und Anregung giebt zu dem großen und heiligen Werk.

III. 1. Geschichtliches über die Bibel. Vergl. IV. 1.

2. Die Stellung der Bibel in der katholischen Kirche und bei Luther.

Vor Luther: Das Lesen der Schrift ist den Laien verboten, auch hindert der unerschwingliche Preis ihr Bekanntwerden; nur die Perikopen sind durch die sonntägliche Vorlesung bekannt. Als Richtschnur des Glaubens und der Sitte steht gleich würdig neben der Schrift die Tradition (Überlieferung); was man aus der ersten nicht begründen kann, begründet man aus der zweiten. Noch jetzt sieht die katholische Kirche die heilige Schrift nicht gern in der Hand der Laien, weil sie den Vergleich des katholischen mit dem evangelischen Christentum fürchtet; und darum nimmt sie auch den Laien das Recht der selbständigen Schriftauslegung.

Nach Luther: Durch Luther wird den Laien die heilige Schrift in der Volkssprache in die Hand gegeben, die fortschreitende Buchdruckerkunst macht die Bibeln immer billiger und ihren Inhalt dadurch bekannter. Als Richtschnur des christlichen Glaubens sieht Luther nicht die Tradition, sondern die heilige Schrift an. („Es sei denn, daß ich mit Zeugnissen der heiligen Schrift . . .“) Durch diesen Grundsatz und durch Luthers Bibelübersetzung wurde der Grund zur evangelischen Kirche gelegt. Die von Luther gegründete evangelische Kirche sucht die Bibel in die Hand aller Familien zu bringen und führt schon die Schulkinder in den Inhalt der Bibel ein, denn sie glaubt und hofft